

Vorwort

Im zweiten Halbjahr werden in den dritten Klassen aller allgemeinbildenden Schulen und Klassen in Deutschland Vergleichsarbeiten (VERA 3) geschrieben. Mit den Vergleichsarbeiten in Form von Tests wird untersucht, welche Kompetenzen die Schüler¹ zu einem bestimmten Zeitpunkt erreicht haben.

Mit den Testaufgaben werden die in der Grundschulzeit erworbenen Kompetenzen geprüft. Im Fach Deutsch stehen jeweils zwei der vier Leitideen auf dem Prüfstand:

- Lesen
- Zuhören
- Orthografie
- Sprache und Sprachgebrauch

In der Praxis wird der Test kontrovers diskutiert. In der Diskussion stehen der verschärfte Leistungsdruck, der dadurch bei einigen Kindern erzeugt wird, sowie die ungewohnten Testbedingungen. Zudem werden die verschiedenen Kompetenzen in teilweise unbekanntem Übungsformaten abgefragt, was eine besondere Herausforderung für die Schüler darstellt.

Die Durchführungsbestimmungen schließen Hilfestellungen und Tipps aus.

Das Material „Gut vorbereitet auf VERA Deutsch“ eignet sich sehr gut für den Einsatz im Unterricht. Sie erhalten Unterstützungsmaterial zur Nutzung für unterrichtliche Zwecke, das bekannte und unbekannte Formate umfasst. Die Übungen machen Ihre Schüler in testfreien Situationen mit den VERA-Aufgabenformaten vertraut. Die Kinder bearbeiten sie im eigenen Arbeitstempo ohne Leistungsmessung und -druck. Somit reagieren sie in der Prüfungssituation der Vergleichsarbeiten ruhiger und gelassener auf die nun schon bekannten Aufgabenformate. Für Kinder mit Prüfungsängsten ist eine solche Vorbereitung im regulären Unterricht eine sinnvolle Hilfestellung, um den Vergleichsarbeiten gelassener entgegenblicken zu können.

¹ Wir sprechen hier wegen der besseren Lesbarkeit von Schülern bzw. Lehrern in der verallgemeinerten Form. Selbstverständlich sind auch alle Schülerinnen und Lehrerinnen gemeint.

Das folgende Kapitel beschäftigt sich mit dem Kompetenzbereich Zuhören.

Wieder finden Sie verschiedene Texte und entsprechende Übungsaufgaben. Diese Aufgabenformate ähneln denen im Kompetenzbereich Lesen.

1. Ankreuzen: Nur eine der möglichen Antworten ist richtig.
2. Antworten schreiben: Die Antworten sollen in ganzen Sätzen geschrieben werden.
3. Ergänze: Fehlende Wörter müssen ergänzt werden.
4. Stimmt oder stimmt nicht: Die richtige Aussage muss angekreuzt werden.
5. Deine Meinung ist gefragt: Hier gibt es nicht richtig oder falsch. Die Kinder sollen sich eine Meinung bilden und diese aufschreiben.

Die Schüler sollen Hörtexte zuhörend verstehen und ihren Inhalt erfassen. Sie lernen, genau aufzupassen und zu verstehen, wie und mit welcher Absicht etwas gesagt wird. Es ist wichtig, dass sich die Kinder auf das Wesentliche konzentrieren und ihre Aufmerksamkeit aktiv steuern. Die Schüler bearbeiten die Übungsaufgaben im Anschluss an das Gehörte.

Alle folgenden Texte sollen nur von der Lehrperson einzusehen sein und nur von dieser vorgelesen werden. Die jeweiligen Übungen sollten in einer ruhigen Umgebung durchgeführt werden. Die Schüler brauchen eine Atmosphäre, in der ein konzentriertes Arbeiten möglich ist.

Folgende Aspekte sollten beim Vortragen eines Textes beachtet werden:

- Beim Vortragen eines Textes sollte auf ein angemessenes Tempo sowie eine angemessene Lautstärke und Betonung geachtet werden.
- Fragen zum Text sollten nicht zwischendurch, sondern erst im Anschluss an den Vortrag geklärt werden.
- Sobald ein Text vorgetragen wurde und alle Fragen geklärt sind, gibt es keine Nachfragen mehr.

Das Übungsmaterial bietet folgende Einsatzmöglichkeiten (die Vorgehensweisen sind nach aufsteigendem Schwierigkeitsgrad aufgelistet):

1. Die Lehrperson liest einen Text einmal vor. Danach erhalten die Schüler die Übungsaufgaben, um diese zu bearbeiten. Anschließend liest die Lehrperson den Text noch einmal vor und die Schüler bekommen daraufhin ca. 3–5 Minuten Zeit, ihre Antworten zu überprüfen.
2. Die Lehrperson liest einen Text insgesamt zweimal vor. Danach erhalten die Schüler die Übungsaufgaben, um diese zu bearbeiten.
3. Die Lehrperson liest einen Text einmal vor. Danach erhalten die Schüler die Übungsaufgaben, um diese zu bearbeiten.

Lieber Diego,

mit diesem Brief schicke ich dir viele Grüße aus Italien. Wir machen hier nun seit zehn Tagen Urlaub und es ist toll. Leider war unsere Fahrt hierher etwas anstrengend. Wie du ja weißt, sind wir mit dem Auto aus Freiburg losgefahren. Wir waren kaum eine Stunde unterwegs, da kam der erste Stau. Und was für einer! Ein Lkw war umgekippt und hatte seine Ladung verloren.

Du wirst nicht glauben, was der geladen hatte: Tausende bunte Flummis!

Die Autobahn war voll davon. Das hat natürlich ewig gedauert, bis da alles wieder aufgeräumt war und wir weiterfahren durften. Lustig sah es aber trotzdem aus. Und zum Glück ist dem Lkw-Fahrer und auch sonst niemandem etwas passiert.

Meine kleine Schwester Armina musste unterwegs natürlich oft auf Toilette und immer hatte jemand Hunger, aber endlich waren wir dann nach ungefähr 12 Stunden Fahrt am Ziel angekommen. Ich fand es zum Glück nicht so schlimm, da ich zwischendurch geschlafen und mir die Zeit mit einem neuen Comic vertrieben habe.

Wir wohnen in einem kleinen Ort am Meer und haben hier eine schöne, große Wohnung. Wir können sogar zu Fuß zum Meer laufen. Manchmal sind wir aber faul und nehmen die Fahrräder. Das sind aber nicht unsere Fahrräder, sondern die gehören zur Wohnung und wir dürfen sie mitbenutzen. Das Meer ist toll und gar nicht kalt. Die meiste Zeit des Tages verbringe ich mit Tauchen. Wusstest du, dass Seesterne richtig groß sein können? Ich habe hier einen beim Tauchen entdeckt, der war ungefähr 20 cm groß und sah super aus. Natürlich habe ich ihn im Wasser gelassen. Der Bademeister hier hat mir erzählt, dass Seesterne keine Augen haben. Stattdessen haben sie Lichtsinneszellen an ihren Armen, mit denen sie Unterschiede in der Helligkeit wahrnehmen können.

Ich habe hier auch zwei Kinder kennengelernt, die in der Wohnung nebenan wohnen. Sie heißen Lara und Jannik und kommen aus Köln. Mit ihnen spielen Armina und ich viel. Heute Abend wollen wir mit ihnen und ihren Eltern grillen. Da es hier so viel frischen Fisch gibt, werden wir wohl Fisch essen. Ich bin gespannt, wie der schmeckt.

Übermorgen fahren wir mal in eine Stadt. Sie heißt Pisa und ist gar nicht weit von unserem Ort entfernt. Lara und Jannik haben erzählt, dass es dort einen schiefen Turm gibt. Der Turm wurde wohl auf weichem Boden gebaut und ist vor vielen Jahren zur Seite abgesackt und daher schief. Einige Ingenieure haben es aber geschafft, dass sich der Turm nun nicht mehr so stark neigt und man darf ihn auch wieder besteigen. Armina ist noch zu jung, man muss mindestens acht Jahre alt sein, um den Turm zu betreten. Mal sehen, ob ich mich traue, dort hochzusteigen. Spätestens nach dem Urlaub werde ich dir berichten und Bilder zeigen.

Wie geht es dir denn? Seid ihr schon nach Spanien geflogen? Ich glaube, nächstes Mal möchte ich auch lieber fliegen.

Ich freue mich, wenn wir uns bald zu Hause wiedersehen. Gehen wir dann wieder zum Räuberwäldchen Fußball spielen?

Bis bald, dein Freund Selim



1.

Name: _____

Datum: _____



1. Kreuze an.



Wo wohnt Selim?

- Frankfurt
- Florenz
- Freiburg
- Pisa



Wie lange hat die Familie insgesamt nach Italien gebraucht?

- 10 Stunden
- 11 Stunden
- 12 Stunden
- 13 Stunden

Wie heißt die Stadt, die sich Selims Familie anschaut?

- Florenz
- Italien
- Freiburg
- Pisa



Was entdeckt Selim beim Tauchen?

- ein Seepferdchen
- einen Schatz
- einen Seestern
- einen Delfin

2. Antworte im ganzen Satz.



In welchem Land machen Selim und seine Familie Urlaub?

Was macht Selim am liebsten am Meer?

Was hatte der Lkw geladen, der den großen Stau auf der Hinfahrt verursacht hat?

1.

Name: _____

Datum: _____



Was machen Selim, seine Familie und die neuen Freunde am Abend?

Womit hat sich Selim auf der langen Hinfahrt in den Urlaub beschäftigt?

3. Ergänze die fehlenden Wörter.



Selim hat eine _____, die Armina heißt.

An einem Abend essen Selims Familie und die neuen Freunde zusammen.

Es gibt _____ vom Grill.

In der Stadt, die sich Selim und seine Familie anschauen, steht ein _____ Turm.

Der Turm wurde auf einem Boden erbaut, der zu _____ war.

4. Stimmt oder stimmt nicht?



	Stimmt!	Stimmt nicht!
Pisa ist eine Stadt in Italien.		
Selim ist mit dem Flugzeug in den Urlaub geflogen.		
Selim schreibt an seine Freundin Carla.		
Selim hat auf der Hinfahrt viel geschlafen.		
Seesterne haben keine Augen.		

5. Deine Meinung ist gefragt.



Selim schreibt: „Armina ist noch zu jung, man muss mindestens acht Jahre alt sein.“

Wieso muss man wohl acht Jahre oder älter sein, um den Schiefen Turm von Pisa zu besteigen?

Igel Max auf Reisen

Es war einmal ein Igel und der hieß Max. Er wohnte auf einem Spielplatz. Dort aß er immer Gras, Regenwürmer oder Käfer. Doch eines Tages wollte er mal etwas anderes essen. Zufällig wurde an diesem Tag ein großer Kindergeburtstag auf dem Spielplatz gefeiert und ein paar Kinder vergaßen ihre Luftballons auf der Bank. Da lief der kleine Igel Max blitzschnell zu der Bank und stibitzte vier Ballons: eine blauen, einen gelben, einen grünen und einen roten Ballon.

Er nahm zunächst den blauen Luftballon und pustete ihn auf. Der Ballon wurde immer größer und größer. Langsam hob Max vom Boden ab und seine Reise begann.

Er flog höher, vorbei an den Hochhäusern seiner Stadt und schließlich überholte er sogar eine Taube. Diese traute ihren Augen nicht: „Ein Igel, der fliegen kann, das habe ich ja noch nie gesehen.“

Max flog weiter. Bis er schließlich in einem fremden Garten landete.

Dort kam ein kleines Mädchen auf ihn zugestürmt. „Incredibile! Un Riccio!“, hörte Max das Mädchen sagen. Max, der sich aus Angst etwas zusammengerollt hatte, merkte, dass keine Gefahr drohte und schaute das Mädchen an. Er war ganz offensichtlich bis nach Italien geflogen, denn dieses Mädchen sprach italienisch. Es stellte sich heraus, dass sie Viola hieß, ein lustiges und fröhliches Mädchen aus Italien. Max hatte von seinem Flug ordentlich Hunger bekommen und freute sich sehr über Violas Einladung, zum Essen zu bleiben. Es gab leckere Nudeln und für jeden ein Stück Pizza. Gestärkt und voller Neugier auf einen weiteren Flug bedankte Max sich bei seiner neuen Freundin und verabschiedete sich mit einem freundlichen „Ciao!“ Da der blaue Ballon nicht mehr genug Luft hatte, nahm sich Max den nächsten – den gelben – Luftballon, pustete ihn auf und flog davon.

Max flog los. Er flog immer höher, er schaute noch einmal nach unten und winkte seiner neuen Freundin zum Abschied. Schließlich überholte er sogar einen Spatzen. Dieser traute seinen Augen nicht: „Ein Igel, der fliegen kann, das habe ich ja noch nie gesehen.“

Max flog weiter und weiter. Bis er schließlich auf einem Balkon landete.

Ein Junge kam auf ihn zugelaufen. „Incroyable! Un hérisson!“, hörte Max den Jungen sagen. Max war wohl in Frankreich gelandet. Der Junge namens Noah nahm Max sofort mit in die Wohnung und zeigte ihm sein Zimmer, stellte ihn seinen Eltern vor und erzählte von seinem Leben. Wieder merkte Max, dass er nach dem Flug Hunger hatte. Da passte es gerade recht, dass Noah ihm anbot mitzuessen. Es gab ein sehr leckeres Baguette mit Camembert. Es wurde spät und Noah schaute auf die Uhr. „Ich muss los, ich verpasse mein Fußballtraining“, rief er. Auch für Max wurde es Zeit. Er nahm den nächsten – den grünen – Luftballon und pustete ihn auf. Er winkte Noah noch zu und rief zum Abschied: „Au revoir!“

Max flog los. Er flog immer höher, er schaute noch einmal nach unten und sah, wie sich sein neuer Freund aufs Fahrrad schwang. Schließlich überholte Max sogar eine Elster. Diese traute ihren Augen nicht: „Ein Igel, der fliegen kann, das habe ich ja noch nie gesehen.“

Max flog weiter. Bis er schließlich in einem tollen, blumenreichen Park landete.

Ein anderer Igel kam aus dem Gebüsch gelaufen. „Ongelooflijk! Een andere egel!“, hörte Max ihn sagen. Wo war er denn jetzt gelandet? Der Igel hieß Finn und erzählte Max, dass er nun in den Niederlanden angekommen sei. Finn wollte natürlich alles von Max' Reise wissen und wie es war, so weit oben in der Luft zu schweben. „Die Idee mit den Luftballons merke ich mir“, lachte Finn. Max merkte, dass er müde wurde und langsam wieder nach Hause fliegen wollte. Doch nicht ohne eine kleine Stärkung. „Die Minipfannekuchen hier musst du probieren, die heißen bei uns Poffertjes“, sagte Finn. Das ließ sich Max nicht zweimal sagen und verschlang drei Minipfannekuchen direkt hintereinander. Er bedankte sich bei Finn, nahm seinen letzten – den roten – Luftballon und pustete ihn auf. Max winkte Finn ein letztes Mal zu und rief „Doei!“

Er flog los, immer höher und beobachtete, wie sein neuer Freund wieder ins Gebüsch kroch. Schließlich überholte Max sogar eine Amsel. Diese traute ihren Augen nicht: „Ein Igel, der fliegen kann, das habe ich ja noch nie gesehen.“

Max war müde geworden. Er freute sich nun auf sein Zuhause. Schon von weit oben konnte er seinen Spielplatz entdecken. Er landete sicher auf der Rutsche, rutschte hinunter direkt bis vor den Eingang seiner kleinen Höhle. Todmüde krabbelte er hinein und fiel direkt auf sein Laubbett. In dieser Nacht träumte er von Italien, Frankreich, den Niederlanden und all seinen neuen Freunden. Was für ein Abenteuer!

4.

Name: _____

Datum: _____



1. Kreuze an.



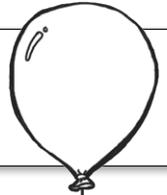
Welche Farbe ist nicht bei Max' Luftballons dabei?

blau

rot

lila

gelb



Wie heißt der Junge, den Max in Frankreich kennenlernt?

Felix

Finn

Nils

Noah

Welches Tier trifft Max im Park?

einen Hund

eine Katze

einen Igel

eine Maus



Was gibt es in Italien bei Viola zu essen?

Nudeln

Baguette

Reis

Kartoffeln



2. Antworte im ganzen Satz!



Wie viele Länder besucht Max?

5.

Name: _____

Datum: _____



5. Hör genau hin, was dir gleich über das Bild erzählt wird.
Du brauchst einen Bleistift und deine Buntstifte.

